

Südwestdeutsche Salzwerke AG, ISIN DE 000 734660 3

- Umsatz und operatives Ergebnis über Vorjahresniveau
- Finanzwirtschaftliche Situation ist weiter sehr solide
- Risikosituation stellt sich unverändert dar

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Der Umsatz des SWS-Konzerns beträgt im ersten Quartal 2019 84,2 Mio. € und liegt damit um 18,1 % über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Dazu haben vor allem die Segmente Salz und Entsorgung beigetragen, wobei die witterungsbedingt höhere Nachfrage nach Auftausalz zu Jahresbeginn die Gesamtentwicklung maßgeblich beeinflusst hat.

Aufwandseitig erhöhten sich hauptsächlich geschäftsvolumenabhängig die Material- und Personalaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die stark durch Transport- und Logistikkosten beeinflusst sind.

Insgesamt liegt das EBIT (operatives Ergebnis) mit 15,1 Mio. € um 4,1 Mio. € über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Umsatzrendite lag im ersten Quartal 2019 bei 17,9 % (Vorjahr: 15,4 %).

Finanz- und Vermögenslage

Die finanzielle Situation ist mit einer Eigenkapitalquote von über 70,0 % und einem Bestand an Finanzmitteln, bestehend aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen, in Höhe von insgesamt 79,5 Mio. € zum 31. März 2019 weiter sehr solide.

Entwicklung der Risikosituation

Insbesondere im 4. Quartal können sich für den SWS-Konzern sowohl Chancen als auch Risiken aus dem für den Auftausalzbereich relevanten Witterungsverlauf, verbunden mit einer erhöhten bzw. verminderten Nachfrage nach Auftausalz, ergeben. Für eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken wird auf den Konzerngeschäftsbericht 2018 verwiesen. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine wesentliche Veränderung eingetreten ist.

Ausblick

Umsatz und Ergebnis des SWS-Konzerns werden zu einem großen Teil durch die Entwicklung im Bereich Auftausalz beeinflusst. Da dieser Bereich naturgemäß stark von den Witterungsbedingungen abhängt, sind entsprechende Prognosen nur bedingt möglich. Die Witterungsbedingungen Anfang des Jahres waren für uns von Vorteil. Für den weiteren Geschäftsverlauf sind wir deshalb grundsätzlich positiv gestimmt. Wie sich der Umsatz entwickeln wird, hängt vom weiteren Witterungsverlauf insbesondere im 4. Quartal 2019 ab, sowie der Möglichkeit, die Salzförderkapazitäten auf aktuellem Niveau zu halten.

Für das Gesamtjahr rechnen wir für den SWS-Konzern mit einem Umsatz, der um - 10 % unter bis + 5 % über dem Vorjahreswert liegen wird. Mit der Genehmigung der Fortführung unserer Versatzaktivitäten in einem Teilbereich der Grube Heilbronn ab 2023 sind Verfüllverpflichtungen verbunden, für die Rückstellungen zu bilden sind. Daher wird die für das laufende Jahr erwartete Genehmigung, wie im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 dargestellt, bilanziell zu einem einmaligen nicht zahlungswirksamen Sondereffekt führen.

Insgesamt erwarten wir im SWS-Konzern ein EBIT - vor Sondereffekten - zwischen 25 Mio. € und 40 Mio. €.

Heilbronn, 26. April 2019

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand

Ulrich Fluck

Wolfgang Rüther

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Unsere unterjährigen Finanzinformationen enthalten in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ereignisse in der Zukunft können jedoch aufgrund der Vielzahl von internen und externen nicht beeinflussbaren Faktoren hiervon abweichen.